



Verkehrspolitische Aufgaben der Deutschen Reichspost.

Von Dr.-Ing. Bredow, Staatssekretär im Reichspostministerium.

Der Begriff des Verkehrs ist ein Inbegriff hoher Kultur; die Verkehrspolitik dient der Menschheit im kosmischen Sinne. Ihr Wert für die Weltwirtschaft liegt in der Art des Verkehrs, die wir unpersönlich als „Nachrichtenaustausch“ bezeichnen. Die Entwicklung der Nachrichtenmittel hat dazu geführt, daß wir heute die Welt als gemeinsamen Sprechsaal erkennen, ganz gleich, ob wir Flurnachbarn sind oder — Antipoden. Und die ethischen Aufgaben unserer Verkehrspolitik krönt als Leitsatz das dankbare Ziel: Schafft dem Menschengestirb Wege!

Das Rüstzeug dazu hat die Technik uns reichlich geliefert; doch fehlt uns die Möglichkeit, alles nach Wunsch zu verwenden. Die Deutsche Reichspost ist jederzeit eifrig bemüht, jeden technischen Fortschritt verkehrspolitisch zu nützen, wo nicht völkerpolitische Hemmung die Wege versperrt. Aus den Trümmern der alten Verkehrsmittel wuchs ein Betrieb, der in hohem Maße dem Wirtschaftsbedürfnis gerecht wird, und dessen Schnelligkeit und Verlässlichkeit Weltruf genießen. Auf den Wegen, die das Verkehrswesen neuester Zeit in beispielloser Naturkraftausnutzung geschaffen — der Luftfahrt und dem elektrischen Nachrichtendienst —, liegt die Zukunft des Weltverkehrs und ein Erfolg für die Wirtschaft.

Die Luftpost.

Die Einführung des Luftpostverkehrs stützte sich auf reiche Erfahrungen in der zuverlässigen Verwendung der Luftfahrzeuge im Kriege. Die Deutsche Reichspost ging darum bald dazu über, den leistungsfähigen Luftverkehrsunternehmen da, wo es für die Postbeförderung vorteilhaft schien, die Luftpostbeförderung zu übertragen. Die ersten Verkehrslinien dieser Art wurden im Jahre 1919 versuchsweise eingerichtet. Im Sommer 1920 konnte bereits ein Netz von 800 km Ausdehnung befliegen werden, und im April 1921 hatte sich die Gesamtlänge des Netzes auf über 4000 km erweitert. Trotz ungünstiger Verkehrslage und zeitweiliger gänzlicher Betriebseinstellung in den Wintermonaten der folgenden Jahre führte sich das neue Verkehrsmittel mehr und mehr ein und umfaßte im Jahre 1924 rund 7400 km